



**UNIKLINIK**  
**RWTHAACHEN**



**St. Marien**  
HOSPITAL DÜREN  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der RWTH Aachen



**St. Augustinus**  
KRANKENHAUS DÜREN  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der RWTH Aachen

## Gemeinsame PRESSEMELDUNG

01. Dezember 2017

### Ansprechpartner für die Presse:

**Caritas Trägergesellschaft West gGmbH**  
Herr Erdem  
Holzstraße 1  
52349 Düren  
Tel.: 02421/55599-152  
Mobil: 0172-8711292  
E-Mail: [kerdem@ct-west.de](mailto:kerdem@ct-west.de)

**Uniklinik RWTH Aachen**  
Herr Dr. Mathias Brandstädter  
[mbrandstaedter@ukaachen.de](mailto:mbrandstaedter@ukaachen.de)  
Pauwelsstr. 30  
52074 Aachen  
Tel.: 0241/ 80 89893

(1.785 Zeichen inkl. Leerzeichen)

## **Blutspende im St. Marien-Hospital Düren in Kooperation mit der Uniklinik RWTH Aachen: Donnerstag, 14.12.2017**

15 bis 18 Uhr – Termine auch in 2018

**Aachen/Düren – 2017.** Das St. Marien-Hospital und die Uniklinik RWTH Aachen laden für Donnerstag, 14. Dezember 2017, wieder zur Blutspende ein. In den Räumen des Pflegebildungszentrums am Birkesdorfer Krankenhaus besteht dazu die Möglichkeit von 15 bis 18 Uhr.

Die Bürgerinnen und Bürgern aus Düren erhalten damit wieder eine zusätzliche Möglichkeit ortsnah Blut zu spenden. In den beiden Akademischen Lehrkrankenhäusern der Uniklinik RWTH Aachen, dem St. Marien-Hospital und dem St. Augustinus Krankenhaus Düren, finden im Dezember 2017 und auch wieder im nächsten Jahr weitere Termine statt

**St. Marien-Hospital:** 14.12.2017, 15.03.2018, 14.06.2018, 13.09.2018 und 13.12.2018, jeweils 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**St. Augustinus Krankenhaus:** 28.12.2017, 29.03.2018, 28.06.2018, 27.09.2018, 27.12.2018, jeweils 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Jeder gesunde Bürger zwischen 18 und 68 Jahre alt, der mindestens 50 Kilo wiegt, kann Blut spenden. Frauen dürfen dies bis zu 4-mal, Männer bis zu 6-mal im Jahr tun. Die an den Standorten St. Augustinus Krankenhaus und St. Marien-Hospital gewonnenen Blutkonserven kommen ausschließlich der Bevölkerung des Kreises Düren und der Städteregion Aachen zugute. Vor der eigentlichen Blutspende findet eine ausführliche ärztliche Spendetauglichkeitsuntersuchung statt, entsprechende Fragebögen sind vom Spender auszufüllen, sodass gewährleistet ist, dass die Blutspende für den Spender selbst keine gesundheitliche Gefährdung darstellt und sein gespendetes Blut zur Patientenversorgung verwendet werden kann. Der Spender erhält somit automatisch einen kostenlosen Gesundheitscheck und wird regelmäßig ärztlich kontrolliert.